

Aying wird grün

Wahlprogramm

„Bündnis 90 / DIE GRÜNEN – OV Aying“

Wahlvorschlag Nr. 4 „GRÜNE Aying“

zur Gemeinderatswahl am 16.03.2014

Grundkonsens

Im Sinne einer Mitmach-Kommune wollen wir als Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Aying Partei ergreifen und uns im Interesse aller Einwohnerinnen und Einwohner der 19 Ortsteile in die kommunalen Geschicke und Entscheidungsprozesse einbringen.

Dabei setzen wir uns dafür ein, dass

- Interessen von Bürgerinnen und Bürgern und deren Allgemeinwohl Priorität haben
- Interessen der Allgemeinheit Vorrang vor wirtschaftlichen Einzelinteressen haben
- die Ortsteile gleichberechtigt gesehen und behandelt werden

Unser Wahlprogramm für Aying

1. Bürgernähe und Transparenz
2. Kinder- und Familienpolitik
3. Erhaltung und Förderung der Kulturlandschaft Aying
4. Zukunftsorientierte Dorfentwicklung mit altersgerechter Infrastruktur
5. Menschen- und umweltfreundliche Verkehrspolitik mit Stärkung der Anwohnerrechte
6. Lokale Energiewende Aying
7. Förderung eines umweltverträglichen und nachhaltig wirtschaftenden Gewerbes

1. Bürgernähe und Transparenz

Bei allen Vorhaben und Ideen, die wir als Ortsverband der Grünen in unserer Gemeinde umsetzen wollen, hat die umfassende Information und die frühzeitige Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger die höchste Priorität.

Im Einzelnen bedeutet das:

- Einführung von Bürgerbefragungen
- Schaffung neuer Informationskanäle
- Einbeziehung und Wertschätzung von Bedenken und Argumenten der Gemeindegewerksinnen und -bürger
- Rücksichtnahme auf Persönlichkeitsrechte und Datenschutz
- Beitritt der Gemeinde Aying zum Bündnis „Informationsfreiheit für Bayern“ – Daten der Bürger gehören dem Bürger

Für Gemeinderatssitzungen wünschen wir uns in Zukunft:

- kurzfristige Veröffentlichung der Protokolle aus öffentlichen Sitzungen
- Bekanntgabe der Beschlüsse aus nichtöffentlichen Sitzungen, sobald die Gründe der Geheimhaltung weggefallen sind.
- Zeitfenster für Wortmeldungen der Bürgerinnen und Bürger
- Einladung von Antragstellenden zur Gemeinderatssitzung, wenn deren Antrag behandelt wird

2. Kinder- und Familienpolitik

Kinder und Familien stehen im zentralen Mittelpunkt unserer Aktivitäten und Bemühungen. Der Zuzug junger Familien in unsere Gemeinde und überdurchschnittliche Geburtenzahlen erfordern ein adäquates Engagement für unsere Kinder und deren Eltern.

Alle Kinder sollen in einem Umfeld aufwachsen, das sie zu selbstbewussten Persönlichkeiten reifen lässt und ihnen die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht. Grüne Kernthemen wie Natur, Nachhaltigkeit und der achtsame Umgang mit unserer Umwelt sollen der nächsten Generation nahe gebracht werden.

Familien sollen ihren Wünschen und Möglichkeiten entsprechend in der Betreuung ihrer Kinder unterstützt werden.

Bereits jetzt gibt es in unserer Gemeinde qualitativ hochwertige Angebote im Bereich Kinderbetreuung. Wir wollen uns nicht darauf ausruhen, sondern wir setzen uns dafür ein, dass vorausschauend und zukunftsorientiert geplant wird.

Auch müssen bestehende Einrichtungen hinsichtlich ihres Nutzens und ihrer Qualität der Anforderungen und der Nachfrage immer wieder überprüft werden.

- Schulwege und Haltestellen müssen „sicher“ sein
- Schulbusse müssen modern und verkehrssicher ausgestattet sein
- Die Anzahl der Betreuungsplätze in Kindertagesstätten und Kindergärten muss auch in Zukunft ausreichen.
- KiTas, Kindergärten und Schule müssen barrierefrei erreichbar sein.
- Die Themen Integration und Inklusion müssen in Zukunft einen höheren Stellenwert einnehmen.

- Als Alternative zum klassischen Vormittagsunterricht mit wahlweiser Hausaufgabenbetreuung ist ein kostenfreies gebundenes Ganztagsangebot an der Grundschule wünschenswert.
- Förderprogramme für Kinder aller Altersklassen sollen ausgebaut werden.

3. Erhaltung und Förderung der Kulturlandschaft Aying

Traditionen pflegen, Kultur zu bewahren - aber auch Neues zu gestalten und anzunehmen, das sind wichtige Herausforderungen, denen wir uns zu stellen haben.

Die Kulturlandschaft Aying ist traditionell durch einen hohen Anteil von Land- und Forstwirtschaft geprägt. Es gilt, die sensiblen Naturflächen und Naturschutzgebiete in der Gemeinde zu erhalten, Flora und Fauna zu schützen und damit unseren Kindern, Enkelkindern und den nachfolgenden Generationen eine lebens- und lebenswerte Heimat zu sichern.

Wir wollen Überzeugungsarbeit leisten, dass zu intensive landwirtschaftliche Flächennutzung unsere natürlichen Lebensgrundlagen gefährdet. Eine naturnahe Bewirtschaftung von Wäldern und Feldern muss sich lohnen, eine industrielle Verarbeitung von Futterpflanzen für Biogasanlagen darf keine Zukunft haben. Sauberes Grundwasser, gesunde Böden und eine reine Luft sollen unser Gemeindegebiet auszeichnen.

Darüber hinaus unterstützen wir den örtlichen Bund Naturschutz in seinen Zielen und Maßnahmen.

4. Zukunftsorientierte Dorfentwicklung und altersgerechter Infrastruktur

Ältere Frauen und Männer müssen sich ohne Einschränkung in der Gemeinde bewegen können. Dazu gehört ein flexibles innergemeindliches Beförderungssystem wie ein Anruf-Sammeltaxi. In unserer Vision ist dieses alternative Nahverkehrsmittel als Elektromobil emissionsfrei.

Wir wollen über andere Formen des altersgerechten Wohnens diskutieren; das Alten- und Pflegeheim soll nicht die einzige Alternative bleiben.

Auch der Erhalt und der Ausbau **der Nahversorgung** mit Lebensmitteln, Post- und Bankdienstleistungen zählen zu unseren erklärten Zielen. Alle Einrichtungen – selbstverständlich auch die öffentlichen und gemeindlichen Gebäude – müssen barrierefrei erreichbar sein.

Aus ökologischer, gesundheitlicher und oft sogar aus zeitlicher Sicht ist **Radverkehr** bei kurzen und mittellangen Strecken meist die optimale Alternative zum Auto. Das schnell wachsende Angebot von **eBikes** wird uns in Zukunft die **Mobilität von Menschen bis ins hohe Alter** ermöglichen.

DIE GRÜNEN setzen sich für den Ausbau von Radwegnetzen und Fußwegen im gesamten Gemeindegebiet ein. Wir fordern die Schließung von Lücken im Radwegenetz der Gemeinde, eine bessere Beschilderung des Streckennetzes und die Erhöhung der Sicherheit an Gefahrenstellen.

Zukunftsfähige Kommunikation von Gewerbe und Privathaushalten setzt eine flächendeckend hohe Datenrate im ganzen Gemeindegebiet voraus. Wir fordern eine schnelle und bezahlbare Breitbandversorgung; das bestehende Angebot ist schlichtweg zu teuer.

5. Menschen- und umweltfreundliche Verkehrspolitik mit Stärkung der Anwohnerrechte

DIE GRÜNEN Aying sehen eine menschen- und umweltfreundliche Verkehrspolitik im Zusammenspiel von Schienen- und Straßenverkehr unter Beachtung und Stärkung der Anwohnerrechte als eine der wichtigsten Herausforderung für die gesamte Gemeinde an.

S-Bahn

Ein regelmäßiger und zuverlässiger S-Bahn-Taktverkehr zwischen München und Kreuzstraße ist von zentraler Bedeutung. DIE GRÜNEN setzen sich für dessen Verbesserung und für entsprechende Investitionen der Bahn auf allen Ebenen ein.

DIE GRÜNEN Aying unterstützen ausdrücklich die Bürgerinitiative S7Ost-plus und die Forderungen nach einer Takt-Verdichtung und einer einheitlichen Tarifzone im Gemeindegebiet mit Zubringerdiensten zur S-Bahn.

Park & Ride-Parkplätze und CarSharing sollen das Mobilitätskonzept abrunden und die Benutzung des öffentlichen Nahverkehrs so attraktiv gestalten, dass immer mehr Menschen auf den regelmäßigen Gebrauch des eigenen Pkw verzichten können.

Straße

DIE GRÜNEN Aying setzen sich für ein modernes Verkehrskonzept in der gesamten Gemeinde, mit der grundsätzlichen Ausrichtung des Verkehrs am menschlichen Maß als fußgängerfreundliches Dorf mit Vorrang für Fuß- und Radverkehr, ein.

Mit folgenden Komponenten:

- Kreisverkehr an Kreuzung St 2078 und St 2070
- sinnvolle Beschränkung der Geschwindigkeit in den Ortschaften und außerhalb an Zubringerstraßen wie Münchner Straße Aying, Dürrnhaarer Straße, Peiß
- gleichberechtigte Teilhabe aller Verkehrsteilnehmenden
- Aufwertung und höhere Priorität des Ortsverkehrs an Staatstraßenkreuzungen
- Ausweisung von verkehrsberuhigten Bereichen, wo verkehrsplanerisch möglich und notwendig
- Kommunalisierung der Geschwindigkeitskontrollen und häufigere Durchführung in allen Gemeindeteilen und an allen Brennpunkten

Ein Schwerpunkt bildet die Verkehrsbelastung entlang der „Rosenheimer Landstraße“. Die GRÜNEN Aying setzen sich für die Ausnutzung aller rechtlichen und planerischen Möglichkeiten zur Verminderung dieser Belastung ein. Bezüglich des Schwerlastverkehrs fordern wir eine dauerhafte Geschwindigkeitsreduzierung, verbunden mit einem Nachtfahrverbot und einer konsequenten Ahndung der „Mautflüchter“.

Den innerörtlichen Verkehr sehen wir als gleichberechtigt mit dem Durchgangsverkehr an, mit mehr Ampelanlagen zur Querung der Rosenheimer Landstraße verbunden mit einer intelligenten Steuerung, z.B. mit „Rundumgrün“ für Fußgängerinnen und Fußgänger, sowie weiteren Verkehrsinseln und Zebrastreifen.

Für die Umgehungsstraße sehen wir als neuen Lösungsansatz eine Trennung der Planung in die Bereiche Dürrnhaar und den weiterführenden Teil, verbunden mit dem Rückbau der St 2078 und Nutzung der St 2070.

Rad- und Gehwege

Ein besonderes Anliegen der GRÜNEN Aying ist die Erstellung eines verbindlichen Ausbauplanes eines dichten Geh- und Radwegnetzes im gesamten Gemeindegebiet. Unser vorrangiges Ziel ist es, alle Gemeindeteile mit gut ausgebauten und attraktiven Geh- und Radwegen

miteinander und zu den Nachbargemeinden in Abstimmung mit den Ausbauplänen des Landkreises zu verbinden.

Weiterhin sehen wir Schutz- und Fahrradstreifen (Fahrbahnmarkierung) als nachträgliche und schnell zu realisierende Lösung an, um einen Raum für FußgängerInnen und FahrradfahrerInnen zu schaffen, wo derzeit baulich Gründe dagegen sprechen.

6. Lokale Energiewende Aying

Die Energiewende in Aying darf nicht auf Grund von fehlender Infrastruktur ausgebremst werden. Dabei geht es in Aying nicht um den Neubau von „Stromautobahnen“, sondern um die Ertüchtigung der Verteilnetze direkt vor Ort.

Dazu zählen ebenfalls der Ausbau eines flächendeckenden Erdgasnetzes im gesamten Gemeindegebiet sowie grundsätzlich dezentrale Energieerzeugungskonzepte bei neuen Baugebieten durch Verwendung von Blockheizkraftwerken (BHKW), verbunden mit einer detaillierten Vorab-Energieberatung für Bauherren. Dadurch kann eine aktive Reduzierung der Feinstaubbelastung erfolgen.

Weiterhin sehen wir die Nutzung der Geothermie in Dürrnhaar für die Energieversorgung im Gemeindegebiet als einen weiteren Beitrag der Energiewende in Aying an.

7. Förderung eines umweltverträglichen und nachhaltig wirtschaftenden Gewerbes

Aus der Region – für die Region – und zwar gentechnikfrei, ökologisch und fair!

Die Kommunen können über die kommunale Beschaffung einen beachtlichen Teil dazu beitragen, innerhalb regionaler Kreisläufe zu produzieren und zu konsumieren.

Deshalb sollten Ausschreibungen, soweit rechtlich möglich, mit dem Kriterium der Regionalität versehen werden. Auf kommunalen Flächen ist durch entsprechende Pachtverträge die Aussaat gentechnisch veränderten Saatguts auszuschließen; sie sind außerdem vorrangig ökologisch zu bewirtschaften.

Die Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe stärkt das heimische Handwerk und die heimische Landwirtschaft, bindet Kaufkraft in der Region und schafft damit Arbeitsplätze vor Ort. Gleichzeitig vermeiden regionale Wirtschaftskreisläufe unnötigen Verkehr.

Aying wird grün
Liste Nr. 4, „GRÜNE Aying“ wählen
Vielen Dank!

HC 09.02.2014 2